

# MÄRKTE & ANGEBOTE

AUSGABE NR. 11 / 2024

11. MÄRZ 2024



## IN DIESER AUSGABE

SEITE 2



**WOCHENAUSBLICK:**  
**ANLEGER VERDRÄNGEN NEGATIVES**

SEITE 8



**MARKTÜBERBLICK**

SEITE 9



**WENN DER ZINGIPFEL ERREICHT IST.**

SEITE 12



**DEKA INVESTMENT GEWINNT ZWEI AWARDS.**

SEITE 15



**ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN**

SEITE 18



**IMPRESSUM UND HAFTUNGSAUSSCHLUSS**



**SPARKASSE  
FÜRTH**



Quelle: LBBW vom 8. März 2024

## ANLEGER VERDRÄNGEN NEGATIVES

### Fazit

**Konjunkturschwäche, Ukraine, Nahostkonflikt, Trump – die Anleger lassen sich offenbar durch nichts aus der Ruhe bringen. Allerdings wird die Hausse nur von einer Minderheit der Werte getragen, nach dem Motto: „Hauptsache, irgendwas mit KI“. Wir gehen aber davon aus, dass die Perspektive einer zweiten Präsidentschaft Trump mit ihren für Europa potenziell sehr negativen Folgen in Bezug auf Sicherheit und Handel an den Börsen bald in den Vordergrund rücken wird. Die Haltung der Anleger spiegelt weniger Zuversicht wider, sondern eher Sorglosigkeit und die Furcht, etwas zu verpassen. Bis die Geldpolitik auf Expansion schaltet und die Konjunktur belastbare Erholungssignale sendet, dürfte noch Zeit vergehen. Daher erwarten wir zunehmende Gewinnmitnahmen und im Sommerhalbjahr eine Konsolidierung an den Börsen.**

### Europas Börsen weiter im Aufwind

Konjunkturschwäche, Ukraine, Nahostkonflikt, Trump – die Anleger lassen sich offenbar durch nichts aus der Ruhe bringen: In sieben der vergangenen acht Wochen verzeichnete der DAX einen Anstieg. Einzelne Enttäuschungen der Berichtssaison wie zuletzt DHL und zuvor Bayer wurden als isolierte Phänomene gewertet. Allerdings geht der Anstieg auf eine Minderheit der Titel zurück: Nur 14 Aktien performten besser als der Index, 26 waren schlechter. Diese Diskrepanz liegt an der Outperformance von Schwergewichten wie SAP, Siemens und Mercedes. Im Euro Stoxx 50 ist das Bild ähnlich: 19 Titel schlugen den Index, allen voran der schwerste Wert ASML. In Analogie zum Dot.com-Hype im Jahr 2000 könnte man sagen: „Hauptsache, irgendwas mit KI“. Markttechnisch gesehen lief der DAX bis an die Fibonacci-Marke bei 17.815 Punkten heran. Ob er damit sein Potenzial ausgeschöpft hat, wird die Zukunft zeigen. Die am Horizont dräuenden Probleme sprechen dafür, denn die KI-Phantasie trägt nicht ewig. Gewisse Ermüdungserscheinungen bei der Aktiennachfrage sind auch in den USA erkennbar, und unter den heimischen Anlegern überwiegt wohl die Furcht, etwas zu verpassen – erkennbar in der Diskrepanz zwischen mittelfristiger Skepsis und kurzfristigem Optimismus (man könnte es auch Sorglosigkeit nennen).

### Trump wird Präsidentschaftskandidat

Am „Super Tuesday“ fiel die Entscheidung: Donald Trump gewann die Vorwahlen der Republikaner in allen Bundesstaaten mit Ausnahme des kleinen Vermont. Da nicht zuletzt auf sein Betreiben hin für die Zuweisung der Parteitagsdelegierten das Prinzip „Winnertakes-all“ eingeführt wurde, erhielt er die überwältigende Mehrheit der Delegierten zugewiesen. Die einzig verbliebene Gegenkandidatin Nikki Haley warf bei dem Rückstand von 89:1031 konsequenterweise das Handtuch. Mit den Vorwahlen der zweiten Märzwoche wird Trump dann die Hürde von 1215 Stimmen überspringen. Nun können ihn nur noch Gerichte stoppen, aber das erscheint wenig wahrscheinlich, zumal der Supreme Court seine Nicht-Wählbarkeit in einzelnen Staaten verworfen hat. Den Weg



Quelle: LBBW vom 8. März 2024

ins Weiße Haus können ihm natürlich noch die Wähler verwehren. Ein wichtiger Faktor dürfte sein, wie diejenigen abstimmen, die in den Vorwahlen Nikki Haley unterstützt haben. Anders als die meisten republikanischen Politiker hat sie ihm nicht die Unterstützung zugesagt. Eine genauere Analyse der Wahlergebnisse zeigt, dass viele Stimmen für sie eher Stimmen gegen Trump waren. Das könnte im November wichtig werden. Auf der anderen Seite muss aber auch Präsident Joe Biden um seine Stimmen bangen. Bis zu 20 % der Demokraten gaben keinem Kandidaten ihre Stimme – ein Protest gegen den Krieg im Gazastreifen. Wenn es dem Präsidenten nicht gelingt, hier eine Lösung herbeizuführen, könnte ihm das vor allem im Swing State Michigan auf die Füße fallen. Dort hat ein überproportionaler Anteil der Wähler einen arabisch-moslemischen Hintergrund. In seiner Rede zur Lage der Nation schlug er einen sechswöchigen Waffenstillstand vor, um die Lage der Zivilbevölkerung versorgen zu können. Insgesamt schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Wahl Trumps zum US-Präsidenten mit gut 50 % ein. Wir werden dies vor Ostern in einer Studie näher ausführen. Wenig überraschend scheint auch die Börse dieses Szenario zunehmend zu antizipieren. Der von einer technischen Analystenvereinigung konstruierte „Trump-66“-Index aus Werten, die von seiner Politik profitieren dürften, zeigt seit Dezember eine deutliche Outperformance zum S&P 500 – obwohl er keinen der im Leitindex hoch gewichteten Technologie-Stars enthält. Er setzt sich vielmehr aus Vertretern der Branchen Finanzen, Stahl, Sicherheitstechnik, Energie und Bau zusammen. Zudem sind dezidiert inlandsorientierte Aktien enthalten.

## Notenbanken bleiben vorsichtig

Eine Zinsentscheidung war von niemandem erwartet worden, aber die am Donnerstag vorgelegten neuen Projektionen der EZB für Inflation und Wachstum wurden von den Marktteilnehmern intensiv analysiert. Mit der Senkung ihrer Projektionen stellte die Notenbank klar die Weichen hin zu einer Lockerung der Geldpolitik. Allerdings war diese Anpassung noch nicht so groß, dass sie nun unter Handlungsdruck steht. Eher hat sie sich Beinfreiheit geschaffen, um je nach Datenlage im Sommer ihr Leitzinsniveau beizubehalten oder zu lockern. Eine offene Frage bleibt dabei, ob sie sich in ihrem Zinsentscheid auch an der US-Notenbank orientieren wird. Für die USA hat die Wahrscheinlichkeit einer frühen Zinssenkung jüngst deutlich abgenommen. So ganz wird die EZB zwar nicht davon frei sein, zu ihrer großen Schwester nach Washington zu blicken. Aber vermutlich ist die Verbindung derzeit deutlich weniger eng als in der Vergangenheit. Wir erwarten daher weiterhin eine erste Zinssenkung der EZB um die Jahresmitte herum. Fed-Chef Jerome Powell hatte am Mittwoch vor dem Bankenausschuss des Kongresses die Erwartungen der Märkte gedämpft. Es werde Leitzinssenkungen geben, aber zunächst müsse die Notenbank mehr Sicherheit gewinnen, dass die Inflation definitiv unter Kontrolle sei. Die Aufmerksamkeit der Abgeordneten konzentrierte sich allerdings auf die Bankenregulierung. Die Lobbyisten der Wall Street haben es offenbar geschafft, dass die neuen Regeln („Basel III“) gegenüber ursprünglichen Plänen deutlich abgeschwächt werden.

## Welthandel unter Druck

Mit den Angriffen der vom Iran hochgerüsteten Huthi-Rebellen auf Schiffe im Roten Meer hat der Gaza-Konflikt eine globale Dimension bekommen. Der Iran konnte damit den Druck auf den Westen erhöhen, ohne direkt zur Kriegspartei zu werden. Indirekt wird zwar auch China geschädigt, da der von chinesischen Investoren betriebene Hafen in Piräus seine günstige Lage im Asienhandel verliert, aber bisher scheint China keinen Druck auf das befreundete Mullah-Regime auszuüben. So trägt den Hauptschaden Ägypten, dem Milliardenlöse aus der Suezpassage fehlen. Das Land ist in ernste Zahlungsschwierigkeiten geraten, der IWF musste Kairo nun mit Notkrediten unter die Arme greifen. Eine Wirtschaftskrise am Nil würde den Nahen Osten weiter destabilisieren – ein Grund mehr, die Gaza-Krise zu lösen.



Quelle: LBBW vom 8. März 2024

Unabhängig davon zeichnen sich strukturelle Verschiebungen im Welthandel ab. Der Post-Corona-Boom ist vorbei, und mit der wachsenden Frontstellung der autoritären Regime in China und Russland gegen die westliche Wertegemeinschaft werden Handelsbeziehungen selektiv zurückgefahren und Wertschöpfung zurückgeholt. Zudem hat die Coronakrise gezeigt, dass viel mehr Güter strategische Bedeutung besitzen als zuvor gedacht. In der Konsequenz zeigen Logistikwerte seit geraumer Zeit relative Schwäche. Zuletzt musste die DHL Group ihren Ausblick zurücknehmen. Aber auch Container-Reedereien wie Möller Maersk konnten nicht von den gestiegenen Frachtraten profitieren. Der Markt antizipiert, dass im Jahresverlauf zahlreiche neue Schiffe in Dienst gestellt werden. Transportkapazitäten werden also nicht knapp, auch wenn der Umweg über das Kap der Guten Hoffnung zehn Tage länger dauert als der Weg durch den Suezkanal.

## **Chinas Volkskongress will 5 % Wachstum**

Parteichef Xi Jinping scheint die Zügel weiter anzuziehen. Der jährlich tagende Volkskongress war zwar nie ein Mekka der Debattenkultur, aber zumindest stellte sich am Ende Ministerpräsident Li Qiang auf einer Pressekonferenz den Fragen der Journalisten. Diese wurde nun gestrichen, ebenso der Zusatz „friedlich“ beim Ziel der Wiedervereinigung mit Taiwan. Beides zeigt, dass Pekings Politik zunehmend aggressiver und intransparenter wird. Dies mag auch daran liegen, dass es längst nicht mehr rund läuft im Reich der Mitte.

Wirtschaftspolitisch kämpft China mit der Immobilienkrise. Der Staat will leer stehende Immobilien aufkaufen und damit Sozialwohnungen für Bedürftige schaffen. Das Wachstum soll insgesamt weiter in Richtung Hochtechnologie und Dienstleistungen transformiert werden. Hierunter fällt wohl auch der 7%ige Zuwachs der Verteidigungsausgaben. Dass diese Transformation bereits läuft, zeigen Indikatoren wie der Stromverbrauch oder die Zementproduktion.

Die angestrebten 5 % Wirtschaftswachstum sollten daher mit einer gewissen Skepsis gesehen werden. So oder so – China ist nicht mehr der große Wachstumsmotor der Weltwirtschaft, und die Frontstellung gegenüber dem Westen dürfte die positive Wirkung auf unsere Volkswirtschaften tendenziell senken.

## **Schlusspurt der Berichtssaison**

In der neuen Handelswoche stehen weniger wichtige Konjunkturzahlen zur Veröffentlichung an. Damit haben die Marktteilnehmer mehr Zeit, die Arbeitsmarktdaten von Freitagnachmittag zu diskutieren. Wir erwarten einen Zuwachs von 220.000 Stellen. Die am Mittwoch von ADP gemeldete Zahl hatte leicht unter den Erwartungen gelegen. Von größerer Bedeutung sind die US-Konsumentenpreise am Dienstag. Vielleicht geben sie ja Fed-Präsident Powell mehr Sicherheit über den Inflationsrückgang. Die Aufmerksamkeit dürfte sich auf die Zahlen einiger heimischer Unternehmen konzentrieren. Am Dienstag legt Porsche seine Zahlen vor, am Mittwoch folgen Adidas, E.ON und Zalando, am Donnerstag dann Rheinmetall, Deutsche Bank und RWE. Am Freitag bieten noch die Zahlen von Vonovia einen allgemeineren Blick auf den deutschen Immobilienmarkt. Am Ende der neuen Handelswoche werden wir wohl eine vorläufige Bilanz der Berichtssaison ziehen können.



Stand:	Entwicklung zur Vorwoche		Entwicklung zur Vorwoche	
11.03.2024 09:38 Uhr				
DAX®	17 718,09	↘	EUROSTOXX 50®	4 931,07 ↗
MDAX®	26 022,47	↘	S&P 500	5 123,69 ↘
TecDAX®	3 442,87	↗	NIKKEI®	38 820,49 ↘
EUR/USD	1,0941	↗	EUR/YEN	160,61 ↘
Gold (in USD)	2 178,83	↗	Öl (in USD)	85,91 ↘
Umlaufrendite (in %)	2,32	↘		

PROGNOSEN AKTIENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
		11. März 2024		
Stand: 26. Februar 2024	DAX®	17 718	16 500	18 500
	EUROSTOXX 50®	4 931	4 400	4 900
	S&P 500®	5 123	4 600	5 100

PROGNOSEN RENTENMARKT		Aktuell	30.06.2024	30.06.2025
Stand: 26. Februar 2024	3-Monats-EURIBOR	3,940	3,60	2,45
	Bundesanleihen 10 Jahre	2,264	2,00	2,10

### UNTERNEHMENSMELDUNGEN KW 11.

	D / EU	USA
Montag	-	-
Dienstag	Porsche	-
Mittwoch	Adidas E.ON Zalando	-
Donnerstag	Rheinmetall Deutsche Bank RWE	-
Freitag	Vonovia	-

### TERMINE IN DER KW 11.

Montag	EWU	Ecofin-Treffen	
Dienstag	D	Konsumentenpreisindex	Februar
	USA	Wirtschaftsvertrauen Mittelstand	Februar
	USA	Verbraucherpreise	Februar
Mittwoch	EWU	Industrieproduktion	Januar
Donnerstag	USA	Einzelhandelsumsätze	Februar
	USA	Produzentenpreisindex, Gesamtnachfrage	Februar
Freitag	USA	Importpreisindex	Februar
	USA	Industrieproduktion	Februar
	USA	Uni Michigan Verbrauchervertrauen (vorläufig)	März
	GRC	Rating-Review Griechenland (Moody's®)	
	SPA	Rating-Review Spanien (Moody's®)	



**Die Zinsen könnten ihren Höchststand erreicht haben, große Krisen sind bewältigt, Risiken eingepreist: 2024 ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einer langfristigen und vielfältigen Mischung von Anlagen das Vermögen zu mehren. fondsmagazin gibt Orientierung bei der Ausrichtung des Portfolios.**

Wer 5.000 Euro über zehn Jahre mit 4 Prozent Zinsen investiert, bekommt am Ende 7.401 Euro heraus. Bei 0,5 Prozent wären es gerade einmal 5.256 Euro. Die 2.145 Euro Unterschied im Kapitalzuwachs, das ist die Kraft des Zinseszins effekts. Diese Beispielrechnung zeigt einen Hebel für die Vermögensbildung, der nach mehr als einem Jahrzehnt in einer Welt der Niedrig- bis Nullzinsen auch vielen älteren Geldanlegerinnen und Geldanlegern schon fast fremd geworden ist. Doch seit Juli 2022 bewegt sich die EZB mit der ersten Leitzinserhöhung seit 2011 wieder Richtung Normalität.

Zwar erwarten viele Experten, dass die Notenbanken im Jahresverlauf 2024 langsam wieder von ihren Höchstätzen bei den Leitzinsen abrücken werden. Für Dek a-Anlagestrategie Christoph Witzke und sein Team bleibt aber der Umstand, dass die Zinsen überhaupt zurückgekehrt sind, die bedeutendste Rahmenbedingung für das aktive Management langfristig ausgelegter Portfolios. Und die Zinsen werden auch nach der erwarteten Trendumkehr ab Mitte des Jahres noch sehr lange im positiven Bereich bleiben. Nach einem turbulenten 2023 im Zeichen der Korrekturen, Konflikte und Kaufkraftschwächung stehe das neue Jahr für vielfältige Chancen auf attraktive Renditen. Auch dank marktüblicher Zinsen seien sie so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das eben, obwohl die Leitzinsen dieses Jahr voraussichtlich eher wieder sinken werden.

Ob bei Aktien, Anleihen, Mischfonds oder Immobilien – mit dem richtigen Mix und gezielten Schwerpunkten bei Branchen, Trends oder Regionen können jetzt die Weichen für eine starke und besonders breit gestreute Vermögensbildung gestellt werden. Und dank des starken Rückgangs der Inflation erwarten die Fachleute bereits in diesem Jahr reale Wertzuwächse sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen – das gab es zuletzt in den 2000er-Jahren.

Den starken Zinsanstieg gut verdaut haben auch die Anleihemärkte – und können 2024 und in den Folgejahren wieder ihre lange vermisste Rolle als Renditebringer erfüllen, so Joachim Schallmayer, Leiter Kapitalmärkte und Strategie bei der Dek a: „Die Rentenmärkte profitieren in den kommenden Jahren von zwei positiven Effekten. Zum einen liegt die massive Niveau- und damit Preisanpassung bereits hinter dem Markt, sodass die erwarteten Renditerückgänge zu steigenden Anleihekursen führen. Zum anderen führen die Zinsen zu einem laufenden stabilen Kuponertrag.“ Und das bei Wiederanlage sogar mit dem Ertragsturbo des Zinseszins effekts.

Die Notenbanken haben jedenfalls den Alarm-Modus verlassen. Für die EZB erwarten die Dek a-Experten ein Verharren auf dem derzeitigen Höchstzinssatz bis in den September 2024, für die Fed bis Sommer 2024. Danach werde es für die US-Zinsen in etwas schnelleren Schritten als in Euroland nach unten gehen. Wegen der abnehmenden Inflation sowie nur begrenzter Zinssenkungen in den USA und der Eurozone dürften festverzinsliche Wertpapiere aber eine interessante Anlageklasse für Anlegerinnen und Anleger bleiben.

### **Auf Unternehmen mit guter Bonität schauen**

Besonders umschaue n beim neuen Portfoliomix sollte man sich dabei nach Unternehmenspapieren guter Bonität: Die könnten von hohen Renditen und den immer noch guten Fundamentaldaten der Unternehmen



profitieren, so Schallmayer. Mögliche Ausfälle seien bei einer breiten Mischung solcher Papiere etwa in einem Fonds auch kein höheres Risiko. Denn viele Firmen hätten die Nullzinsjahre für eine auskömmliche Liquiditätsvorsorge genutzt, um sich das Kapital für lange Zeit auf Vorrat sehr günstig zu beschaffen. Bei gestiegenen Zinsen können sie sich so weitgehend mit Refinanzierungen zurückhalten. „Daher überstehen sie die schwache Konjunktorentwicklung bisher recht gut.“ Auch Unternehmensanleihen aus dem Hochzinsfeld seien in dieser Hinsicht in einem Portfolio ein interessantes Renditeelement.

Und wie lang sollten die Laufzeiten sein? Da empfehlen Fachleute wie Witzke, sich angesichts der attraktiven Zinssätze an das Vorbild institutioneller Anleger wie Versicherungen oder Pensionskassen zu halten: Die investieren derzeit verstärkt in längerlaufende Papiere von Firmen hoher Bonität, um sich Zinsen von 4 und mehr Prozent längerfristig zu sichern. Angenehmer Nebeneffekt: Sinkt das Leitzinsniveau wieder, dann dürften diese Papiere auch noch Kursgewinne verzeichnen.

### **Aktien bleiben Kern der Vermögensbildung**

Zweistellige Renditen allerdings, die dürften wohl auch 2024 in der Breite nur an den Aktienmärkten zu erzielen sein. Investitionen in Unternehmensanteile bleiben darum für die Fachleute weiter der wichtigste Bestandteil in einem wachstumsorientierten Portfolio. Christoph Witzke sieht vor allem in den USA durch die anhaltende Dynamik der Tech-Aktien gute Chancen trotz hoher Kurse schon zum Jahresanfang. „Im Umfeld der US-Wahlen im Herbst könnte es beispielsweise eine kurzfristige Korrektur geben – und damit Einstiegspreise.“ Auch in China gebe es angesichts der dort noch anhaltenden konjunkturellen Kalamitäten Gelegenheiten zum Einstieg – eine gewisse Risikobereitschaft vorausgesetzt. Japan biete sich als weniger risikobehaftete Alternative an, da hier etwa die Unwägbarkeiten durch mögliche politische Konflikte nicht so tiefgreifend sind wie im Falle Chinas.

Aber warum in die Ferne schweifen? Auch für die 40 Dax-Papiere sieht Schallmayer für 2024 und in den Folgejahren überdurchschnittliche Wachstumschancen. „Der Dax ist ein Value-Investment“, sagt der Experte. Der Dax sei gerade einmal mit dem 1,2-Fachen seines Buchwertes bewertet, das heißt, von der Bewertung her ist ein großer Teil über das Eigenkapital abgedeckt. „Das ist nicht nur im relativen Vergleich zu anderen Indizes ein großer Abschlag, sondern auch ein absolut sehr niedriges Niveau.“ Auch hier bieten schwächere Marktphasen Chancen zum Einstieg. Alternativ kann auch ein Sparplan angelegt werden, mit dem kontinuierlich in deutsche Blue Chips investiert wird. Ähnliche Einschätzungen gibt das Fondsmanagement auch für europäische Nebenwerte.

### **Megatrends in vielen Sektoren**

Bei vielen der Megatrends sind deutsche und europäische Unternehmen auch im Vergleich zu Chinesen oder US-Riesen sehr gut aufgestellt. Christoph Witzke empfiehlt, dabei nicht nur auf das Thema KI und Digitalisierung zu schauen: „Der Sektorenmix sollte ausgewogener sein.“ Und schließlich ist beispielsweise die vierte industrielle Revolution ein Thema, das alle Firmen betrifft. Auch Energieversorger, Telekommunikationsfirmen oder Gesundheitsversorger profitieren vom digitalen Wandel. Als Vertreter defensiver Sektoren gehören sie darum auch in einen gesunden Portfoliomix. Gerade bei einer langfristigen Orientierung, so Witzke.

Zumal mit den Megatrends der steigenden Lebenserwartung und des nachhaltigen Umbaus der Wirtschaft gerade Unternehmen aus diesen Branchen ihr Geschäft machen – und damit auch die Dividenden für die Aktionärinnen und Aktionäre erwirtschaften. „Firmen aus dem Gesundheitssektor sind 2023 bei der Kursentwicklung



aber verhältnismäßig zurückgeblieben“, hat Witzke beobachtet. Er rät daher gerade jetzt, sie im Portfolio höher zu gewichten, also Positionen aufzustoßen. „Bei Gesundheit rechnen wir damit, dass die großen Pharmaunternehmen 2024 auf Shoppingtour gehen werden.“ Der Megatrend bleibt ein Freund – und Einstiegsgemeinschaften werde es wohl auch in diesem Jahr einige geben.

### **Perspektiven für Immobilien**

Solche Gelegenheiten gibt es bereits seit einigen Monaten auch in der Welt der Immobilien. Die Entscheidungen der Notenbanken seit 2022 haben den Markt komplett verändert, erklärt Deko-Chefvolkswirt Ulrich Kater: „Von allen Sektoren in der Volkswirtschaft wirken sich dort die Zinssteigerungen am stärksten aus.“ Das habe zu einer Marktberaumung geführt, weil Immobilienentwickler mit hohem Fremdkapitalbedarf ausgeschieden sind. Nachdem die Neubauaktivität deutlich zurückgegangen sei, müssten auch die Immobilienbewertungen angepasst werden, so Kater. Da der Zinsanstieg nun bereits eingepreist sei, dürften die Immobilienmärkte ihren Aufwärtstrend wieder aufnehmen und sich tendenziell erholen.

Für Hendrik König aus dem Deko-Immobilienfonds-Management sind das gute Nachrichten für all jene, die bereits in dieser Anlageklasse investiert sind. Schon durch die turbulenten Coronajahre sei man gut gekommen, weil die Grundlagen gestimmt hätten: „Erstens natürlich: Lage, Lage, Lage – das ist und bleibt Trumpf.“ Das garantiere gleichbleibend hohe Auslastungen und anhaltend gute Mieterträge.

2024 liege bei Immobilien „in der Ruhe die Kraft“, so König. Der Markt biete weiterhin attraktive gewerbliche Nutzungsarten wie Büro, Hotel, Einzelhandel oder Logistik. Gerade erst hat die Deko Immobilien in neue Logistikflächen investiert, für die hohe Nachfrage bestehe. Auf den Dächern seien übrigens Fotovoltaikflächen verbaut – auch das ein wichtiger Trend. „Mehr als 80 Prozent der Immobilien sind nach Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert.“ Mit solcher Zukunftskraft ausgestattet sind und bleiben Immobilien weiter Stabilitätsanker einer langfristigen Geldanlage; auch, wenn zwischenzeitliche Kursschwächen nach wie vor möglich sind.

### **Kursknick als Einstiegsmöglichkeit**

Anlässe für temporäre Kursrücksetzer sind 2024 in vielen Anlageklassen nach Meinung zahlreicher Fachleute programmiert: Allein 40 Prozent der Weltbevölkerung wählen – mal mehr, mal weniger frei – ihre Führung neu. Mit Indien, der EU, vor allem aber den USA sind darunter auch Regionen, die bei unerwünschten Ergebnissen die Kurse schon einmal ins Schlingern bringen können. Mit länger anhaltenden Einbrüchen rechnen die Experten aber nur, wenn politische Konflikte eskalieren, die Inflation wider Erwarten zurückkehrt oder die USA in eine Rezession rutschen.

Selbst dann aber dürften langfristig und breit aufgestellte Portfolios diese nach aktueller Betrachtung eher unwahrscheinlichen Zeiten durchstehen. Die Voraussetzungen dafür seien so gut wie nie, so Experte Schallmayer: „Vom aktuellen Startpunkt aus können Anlegerinnen und Anleger nicht nur ein wesentlich besser diversifiziertes und damit auch stabileres Portfolio als noch vor einem Jahr zusammenstellen, sondern auch eines mit einer soliden Gesamtertragserwartung.“

Quelle: fondsmagazin

### Scope Investment Awards 2024.

Zum dritten Mal in Folge erhält die Deka den begehrten Titel **Bester Asset Manager Rentenfonds**. Die Jury hebt dabei vor allem das kontinuierliche und stringente Risikomanagement, unter anderem durch eine Stop-Loss-Philosophie, hervor.

Betont wurde zudem die starke und stabile Leistung der Deka Rentenfonds in den Vergleichsgruppen „Renten Euro Short-Term“ und „Renten Euro“.

„Der dritte Award hintereinander ist wirklich außergewöhnlich und es freut uns besonders, dass wir in sehr unterschiedlichen Marktphasen mit unseren Fonds überzeugen konnten. Es ist eine tolle Auszeichnung für das gesamte Rententeam. Das Jahr 2023 war von einem Zinsniveau geprägt, auf welches Investoren über 15 Jahre warten mussten. Unsere breit aufgestellte Produktpalette an Staatsanleihen- und Corporate Fonds bietet für jede Anlegerin und jeden Anleger attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Renten lohnen sich wieder und die Aussicht für das kommende Jahr ist genauso gut. Der Award ist ein Ansporn für Alle, die erfolgreiche Arbeit genauso fortzusetzen, und mit etwas Fortune können weitere Auszeichnungen folgen.“, Jan Seifert, Leiter Renten bei Deka Investment.

Ein großer und überraschender Erfolg war die Auszeichnung als **Bester Asset Manager Aktien Dividende**, den die Deka bei der Verleihung zum ersten Mal entgegennahm. Die Jury würdigte in ihrer Begründung unter anderem die überdurchschnittliche Dividendenqualität, die beim Auswahl- und Analyseprozess der Dividentitel von Deka Investment im Vordergrund steht. Darüber hinaus stellte die Jury heraus, dass das versierte Team neben dem Fondsmanagement auch die Rolle der Research-Analysten übernehme, „was die Entscheidungswege extrem kurz hält.“ Zudem erzielte das Flaggschiffprodukt „über sämtliche Betrachtungszeiträume hinweg eine überdurchschnittliche Rendite bei guten Risikokennzahlen“, so die Jury abschließend.

„Der Award für unsere Dividenden Strategien freut uns außerordentlich. Er ist ein klarer Beleg dafür, dass die Vorgehensweise unseres Dividententeams mit Fokus auf Dividendenqualität und die schnellen Abstimmungen im Team auch in herausfordernden Marktverhältnissen erstklassige Anlageergebnisse erzielen lassen. Auch für die gesamte Aktienplattform, deren umfassende Kenntnisse ins Management der Dividendenstrategie einfließen, bedeutet die Auszeichnung einen besonderen Motivationsschub. Wir werden alles daransetzen, den Erfolg der Dividendenstrategie fortzusetzen und konsequent Anlage-Chancen nutzen. Dabei werden wir gleichzeitig Unsicherheiten genau beobachten und im Sinn einer vorteilhaften Chance/Risiko-Gestaltung auch in Zukunft managen.“, Gunther Kramert, Senior Portfolio Manager Deka-Dividendenstrategie.

Die Scope Awards gehören zu den traditionsreichsten Auszeichnungen am deutschen Markt. Die seit 2005 vergebenen Auszeichnungen wurden dieses Mal in 54 Kategorien verliehen, acht davon mit ESG-Bezug. Rund 12.500 Fonds und 2.000 Asset Manager wurden dazu analysiert. Neben quantitativen Kriterien spielen bei der Analyse der Scope-Experten auch qualitative Kriterien eine große Rolle, dazu zählen Marktstellung, Innovationskraft, Produktangebot, Digitalisierungsstrategie, Alleinstellungsmerkmale und Kundenservice.

Weitere Informationen zu den Scope Investment Awards finden Sie [hier](#).



**Bester Asset Manager Rentenfonds**



**Bester AM Aktien Dividende**

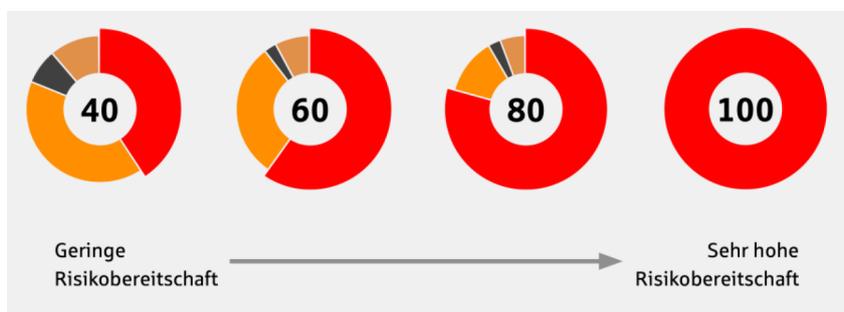


## GELDANLAGE EINFACH, PERSÖNLICH UND DIGITAL.

### SmartVermögen – Ihre professionelle Geldanlage.

Vertrauen Sie Profis bei Ihrer Wertpapieranlage, damit Sie sich entspannt um andere Dinge des Lebens kümmern können. SmartVermögen bietet Ihnen bei Ihrer Geldanlage das Beste aus zwei Welten: persönliche Berater:innen, die Sie kompetent durch den Anlageprozess begleiten, sowie eine durch Kapitalmarkt-Expert:innen gemanagte digitale Vermögensverwaltung.

Sie nutzen eine langfristig sinnvolle Vermögensanlage durch weltweite Diversifikation und legen Ihr Geld mit SmartVermögen klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert in jeweils vier überwiegend ETF-basierte Portfolios mit breiter Risikostreuung an. Dabei profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und Expertise der Deka-Gruppe, einem der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.



### SmartVermögen auf einen Blick:



#### Ab 25 € monatlich oder 500 € einmalig

Auch mit kleinen Summen können Sie loslegen. Investieren Sie monatlich, legen Sie einmalig an oder kombinieren Sie beides.



#### Klassisch oder nachhaltigkeitsorientiert anlegen

Klassisches oder nachhaltigkeitsorientiertes Anlagekonzept unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte.



#### Keine festen Laufzeiten

Sollten Sie Ihr Geld unerwartet benötigen, können Sie das Portfolio jederzeit auflösen.



#### Beimischung von Investmentthemen

Die „Kern-Satelliten-Strategie“ bildet das strategische Fundament, das durch individuelle Investmentthemen wie Industrie 4.0, Klimawandel, Infrastruktur u. a., die „Satelliten“, ergänzt werden kann.

Kapitalmarktbedingte Wertschwankungen und daraus resultierende Wertverluste können nicht ausgeschlossen werden.

### Und so einfach geht's.

1. Termin in Ihrer Sparkasse vereinbaren.
2. Anlagementalität ermitteln und persönlichen Anlagevorschlag erhalten.
3. Depot eröffnen und von den Expert:innen der Deka verwalten lassen.
4. Die Wertentwicklung Ihrer Anlage ganz bequem online verfolgen.

### Mit SmartVermögen auf mehr als eine Zins-Karte setzen.

Legen Sie mit SmartVermögen Geld einfach, persönlich und digital an.



# REALISINVEST EUROPA: DAS EUROPÄISCHE IMMOBILIEN NETZWERK



Europa ist in Bewegung: Wirtschaft, Handel, Arbeitswelten, Transport und Tourismus sind im Wandel und bilden immer neue Anknüpfungspunkte – das gilt auch für Immobilien. Wer „netzwerken“ kann, ist klar im Vorteil. Deshalb ist der REALISINVEST EUROPA von Anfang an als breit diversifiziertes Immobilien-Netzwerk angelegt. Das erfordert ein erfahrenes und flexibles Fondsmanagement, das Trends an den internationalen Immobilienmärkten frühzeitig erkennen und Chancen nutzen kann.

## DER EUROPÄER

REALISINVEST EUROPA baut auf werthaltige Immobilien an Standorten in Europa, an denen das Leben und die Wirtschaft pulsieren.

## DER ALLROUNDER

REALISINVEST EUROPA setzt auf Immobilien-Vielfalt – und einen durchdachten Mix von Nutzungsarten (wie z.B. Büro, Hotel, Logistik und Handel).

## DER OFFENE

REALISINVEST EUROPA ist offen für alle Anleger, die sich ab 25 Euro europaweit an Immobilien beteiligen möchten.

## DER ZUKUNFTSORIENTIERTE

REALISINVEST EUROPA hat die Zukunft im Blick – er baut ein Portfolio mit Wertentwicklung-Potential auf und strebt moderne, nachhaltige Immobilien-Standards an.

Viele Anleger fragen sich, wie sie in den Zeiten von Niedrig- oder gar Nullzinsen ihr Geld anlegen sollen. Wo sind die Anlage-Alternativen, die Renditechancen bieten – bei gleichzeitig überschaubaren Risiken?

Der REALISINVEST EUROPA bietet eine solche Anlage-Alternative\*. Er richtet sich gezielt an private Anleger, die von der Entwicklung der europäischen Immobilienmärkte profitieren wollen. Wenn Sie Geld in den REALISINVEST EUROPA anlegen möchten, ist eine mittel- bis langfristige Anlagedauer von mindestens 5 Jahren empfehlenswert. Die gesetzliche Mindesthaltfrist beträgt 24 Monate, die Kündigungsfrist 12 Monate.

## AUSWAHL AKTUELLER INVESTMENTS



Büro / Geschäftshaus  
Kontorhaus | Berlin (DE)



Logistik  
Logchain Two | Rotterdam (NL)



Büro / Geschäftshaus  
TownTown | Wien (A)



Büro  
Le Virage | Marseille (F)

### Chancen

- Sie haben Teil an einem stetig wachsenden, professionell gemanagten Immobilienportfolio, das durch die angestrebte breit gestreute Zusammensetzung (z. B. Länder, Nutzungsarten, Mieter) das Risiko minimieren und die Renditen stabilisieren kann.
- Bereits mit einem geringen Betrag investieren Sie europaweit in attraktive Immobilien und profitieren von den erwirtschafteten Erträgen.
- Sie nutzen die Chance auf eine solide und steuerlich attraktive Geldanlage, denn ein Teil der Erträge bleibt steuerfrei (für den Fonds beträgt die Teilfreistellung 60%).

### Risiken

- Es besteht das Risiko marktbedingter Kursschwankungen – im Ausnahmefall (z. B. aufgrund nicht ausreichender Liquidität oder fehlender Bewertbarkeit der Vermögensgegenstände) kann die Rücknahme ausgesetzt werden. Ferner ist die Rückgabe der Anteile durch die die Rückgabefrist von 12 Monaten bzw. die Mindesthaltedauer von 24 Monaten eingeschränkt.
- Typische Immobilien-Risiken, z. B. geringere Mieteinnahmen wegen Leerstand oder Zahlungsunfähigkeit von Mietern, Änderung der Marktsituation, geringere Bewertung der Immobilie, außerplanmäßige Instandhaltungskosten, Projektentwicklungsrisiken.
- Eine Änderung der steuerlichen, rechtlichen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen kann sich (ggf. auch rückwirkend) nachteilig auf die Ertragslage bzw. Wertentwicklung des Fonds auswirken.

\*) Bei einer Investition in den „REALISINVEST EUROPA“ handelt es sich um die Risikoklasse 2 (von 7). Sie ist somit insbesondere für konservative Anleger geeignet. Da der Fonds bei Auflegung noch keinen Track Record aufweist, legt der Emittent zunächst den SRRI (Synthetic Risk and Reward Indicator) fest.  
Quelle: Real I.S. AG - <https://www.realinvest.de/>

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE IMMOBILIEN

### INVESTMENTFONDS

Emittent Bezeichnung	ISIN WKN	Aktueller Kurs Währung	Performance 1 Jahr in %	Performance 3 Jahre in %	Performance 5 Jahre in %
DekaBank Deka-ImmobilienEuropa	DE0009809566 980956	47,49 EUR	2,91	8,65	15,08
DekaBank Deka-ImmobilienMetropolen	DE000DK0TWX8 DK0TWX	51,08 EUR	1,17	5,17	nicht verfügbar
DekaBank Deka-ImmobilienGlobal	DE0007483612 748361	54,70 EUR	1,96	5,69	9,30
WestInvest WestInvest InterSelect	DE0009801423 980142	48,54 EUR	2,29	7,78	13,23
DekaBank Deka-ImmobilienNordamerika	DE000DKOLLA6 DKOLLA	56,04 USD	2,71	6,90	12,13
Real I.S. AG REALISINVEST EUROPA	DE000A2PE1X0 A2PE1X	25,81 EUR	0,20	5,42	nicht verfügbar

## ANLAGEKLASSE RENTEN

### ANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	Rendite in % p.a.	ISIN
2,80 % p.a. EUR	Sparkasse Fürth - Sparkassenbrief Laufzeit 1 Jahr 1. Kupon: 2,80 % p.a. (ab 5.000 EUR)	Je nach Laufzeit		-	2,80	-
2,60 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04e/24-04/27 <b>Zeichnungsfrist: 11.03.2024 bis 05.04.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 3. Kupon: 2,60 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	12.04.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	2,60	DE000HLB55X1
3,05 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04j/24-04/29 (k) <b>Zeichnungsfrist: 11.03.2024 bis 05.04.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 5. Kupon: 3,05 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	12.04.2029	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	3,05	DE000HLB5527
3,25 % p.a. EUR	Helaba - Carrara Festzinsanleihe 04a/24-04/32(k) <b>Zeichnungsfrist: 26.02.2024 bis 22.03.2024 (16:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> 1. bis 8. Kupon: 3,25 % p.a. <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 2 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	02.04.2032	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	3,25	DE000HLB55K8
EUR	Société Générale - 110% Tresor-Anleihe mit Cap 03/2030 bezogen auf den EURO STOXX 50® <b>Zeichnungsfrist: 04.03.2024 bis 25.03.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 134 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 110% <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	28.03.2030	A	Ausgabepreis 1.000,00 EUR	max. 5,00	DE000SR7YCT9
EUR	LBBW - Safe-Anleihe mit Cap bezogen auf den MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 4,0% Index <b>Zeichnungsfrist: 22.02.2024 bis 14.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> - Partizipation an der Entwicklung des Index zu 100% bis zum Cap von 118 % bei Fälligkeit - Kapitalschutz bei Fälligkeit von 100% <b>Bitte beachten Sie den Hinweis 1 zu den Chancen und Risiken am Ende der Seite!</b>	30.03.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	max. 5,61	DE000LB41SC2

Hinweis 1	Hinweis 2
+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.	+ 100% Rückzahlung bei Fälligkeit.
+ keine Kündigungsmöglichkeit des Emittenten.	+ Kündigungsmöglichkeit des Emittenten zum jeweiligen Kupontermin.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.	- Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.	- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Bonitätsrisiko des Emittenten.	- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## TRESOR- ODER SAFE-ANLEIHEN MIT CAP.

### Was sind Tresor- oder Safe-Anleihen mit Cap?

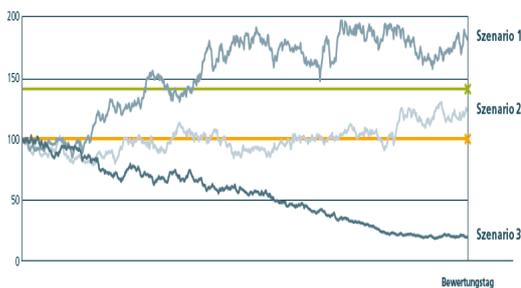
Darunter versteht man Kapitalschutz-Zertifikate, welche sich auf einen bestimmten **Basiswert** beziehen. Dies kann bspw. eine Aktie oder ein Aktienindex sein. Sie richten sich an Anleger, die sowohl bei leicht **steigenden oder auch sich seitwärts bewegenden Kursen** des Basiswerts **Ertragsmöglichkeiten** erwarten.

Die **Rückzahlung** ist vom Kursverlauf des Basiswerts abhängig, sie erfolgt aber **mindestens zum Kapitalschutzbetrag** und **maximal bis zum Höchstwert, dem sogenannten Cap, des Basiswerts**.

Für die Rückzahlung sind zwei Kursschwellen, der Basispreis, der dem Startwert entspricht, sowie der Teilschutzlevel, relevant. Je nach Produktausgestaltung durch den Emittenten gibt unterschiedliche Werte für den Kapitalschutz. Zum Beispiel 90%, 100% oder auch 110%.

### Die Rückzahlungsszenarien.

Kurs des Basiswerts in % des Startwerts



#### Szenario 1:

Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) auf oder über dem Cap, wird das Produkt am Laufzeitende zum Capbetrag zurückgezahlt.

#### Szenario 2:

Liegt der Referenzpreis unter dem Cap, aber über dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende entsprechend dem Kursverlauf des Basiswerts im Vergleich zum Startwert unter Berücksichtigung der Partizipationsrate zurückgezahlt.

#### Szenario 3:

Liegt der Referenzpreis auf oder unter dem Startwert, wird das Produkt am Laufzeitende zum Festbetrag zurückgezahlt.

■ Cap ■ Startwert

### Ihre Chancen

- Partizipation an einer positiven Entwicklung des Basiswerts bis zum Cap
- Attraktive Rendite bei Fälligkeit der Anleihe
- Kapitalschutz mindestens in Höhe des (Teil-)Schutzbetrages des Nennbetrags am Rückzahlungstermin
- Geeignet für sicherheitsorientierte Anleger

### Ihre Risiken

- Sie sind dem Risiko einer Insolvenz, das heißt einer Überschuldung, drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsunfähigkeit der DekaBank als Emittentin ausgesetzt.
- Sie tragen das Risiko, dass der Marktpreis dieses Produkts als Folge der allgemeinen Entwicklung des Marktes fällt. Sie erleiden einen Verlust, wenn Sie unter Ihrem individuellen Erwerbspreis veräußern.
- Bei einer positiven Entwicklung des Basiswerts ist die Rückzahlung auf den Höchstbetrag begrenzt.
- Bei Rückzahlung des Produkts tritt ein Verlust ein, wenn der Rückzahlungsbetrag geringer ist als Ihr individueller Erwerbspreis

## AKTIENANLEIHEN - FESTE ZINSEN: WIE SIE ANLEIHEN UND AKTIEN OPTIMAL KOMBINIEREN.

Aktien-Anleihen eignen sich für Anleger, die feste Zinsen suchen. Für eine gute Verzinsung ist jedoch eine gewisse Risikobereitschaft erforderlich. Das Produktkonzept ist einfach und verständlich. Zusätzlich bietet es die Chance auf attraktive Renditen bei einer kurzen Laufzeit.

Eine Aktien-Anleihe ist weder Anleihe noch Aktie. Sie verbindet beide Anlageklassen. Charakteristisch sind die festen Zinsen. Diese liegen über dem marktüblichen Zinsniveau. Die Zinsen werden jährlich unabhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktie gezahlt und federn mögliche Verluste ab. Die Rendite der Aktien-Anleihe ist allerdings auch auf die Höhe dieser jährlichen Zinszahlungen begrenzt.

Die Auszahlung bei Fälligkeit hängt vom Aktienkurs am finalen Bewertungstag – in der Regel eine Woche vor Laufzeitende - ab. Ein bei Ausgabe der Anleihe festgelegtes Kursniveau - der Basispreis - entscheidet über Art und Höhe.

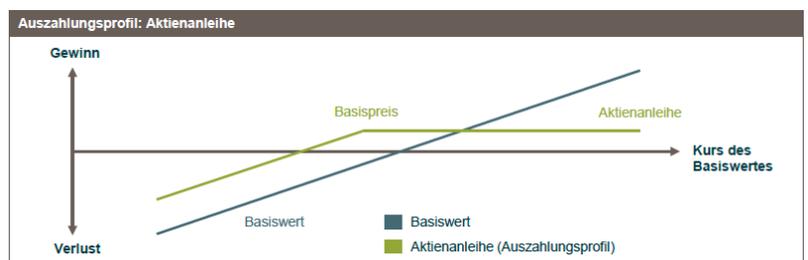
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über dem Basispreis, wird der Nennbetrag ausgezahlt.
- Andernfalls bekommen Anleger eine festgelegte Aktienanzahl entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot eingebucht. Eventuelle Aktienbruchteile werden in bar ausgeglichen. Ungünstigster Fall: Mit Ausnahme der Zinszahlung Totalverlust des eingesetzten Kapitals, wenn die Aktie bei Lieferung wertlos ist.

### Eine wichtige Besonderheit bei klassischen Aktien-Anleihen:

Das Bezugsverhältnis ergibt sich aus dem Nennbetrag bezogen auf den Basispreis. Dadurch wird der Anleger im Falle einer Aktienlieferung so gestellt, als ob er die Aktien zum Basispreis erworben hätte und nicht zum Startwert.

→ **niedrigerer Einstand, geringerer Verlust (siehe Auszahlungsprofil rechts)**

Mit Aktien-Anleihen kann in jeder Marktphase eine attraktive Rendite erzielt werden. Ausschlaggebend ist die Höhe des Basispreises. Ist dieser niedriger als der Aktienkurs, entsteht ein Sicherheitspuffer. Dieser wird umso größer, je tiefer der Basispreis liegt. Bis zum Basispreis sind Anleger gegen Verluste der zugrunde liegenden Aktie geschützt.



# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE AKTIEN

### AKTIEN / AKTIENANLEIHEN

Zinssatz p.a. Währung	Bezeichnung	Fälligkeit	Rating	Kaufkurs	ISIN
6,50 % p.a. EUR	<b>LBBW - Aktien-Anleihe auf Vonovia AG</b> Zeichnungsfrist: 29.02.2024 bis 21.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 75 % vom Startniveau - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	28.03.2025	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB42AY2
4,00 % p.a. EUR	<b>LBBW - DuoRendite Aktien-Anleihe auf Siemens AG</b> Zeichnungsfrist: 26.02.2024 bis 18.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 80 % vom Startniveau - 50% Teilrückzahlung des Nennbetrages zu 100% bereits nach 12 Monaten. - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	30.03.2027	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB420A5
3,80 % p.a. EUR	<b>LBBW - Express-Aktien-Anleihe auf Deutsche Post / DHL AG</b> Zeichnungsfrist: 23.02.2024 bis 18.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich - Basispreis: 70 % vom Startniveau - Jährliche vorzeitige Rückzahlung des Nennbetrages zu 100% möglich, sofern Basiswert über Rückzahlungslevels notiert - Lieferung von Aktien im Verhältnis Nennbetrag/Barriere <b>Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Risiken am Ende der Seite!</b>	24.03.2028	Aa3	Ausgabepreis 100,00 %	DE000LB41ZU9

## INVESTMENTFONDS

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Performance in %			Ausstattungsmerkmale
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
DekaBank <b>Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien</b> LU0133819333 / 658871	60,84 EUR	7,90	30,45	33,49	Nachhaltiger Aktienfonds Weltweit Deka Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien bietet Chancen an weltweiten Aktienmärkten zu partizipieren und gleichzeitig in Unternehmen zu investieren, die respektvoll und wertschätzend mit Menschen, der Umwelt und damit unserer Zukunft umgehen. Studien haben gezeigt, dass eine nachhaltige Unternehmenspolitik Anlegern langfristig eine Rendite versprechen kann.
DekaBank <b>Deka-Globale Aktien LowRisk CF</b> LU0851806900 / DK2CFX	236,75 EUR	9,38	35,05	42,79	Aktienfonds Weltweit Das Fondsvermögen wird nach dem Grundsatz der Risikostreuung weltweit in Aktien angelegt. Bei der Zusammenstellung des Portfolios ist ein attraktives Chance-/Risikoverhältnis wichtig, was vor allem durch die Auswahl von Aktien erreicht wird, die niedrige Kursschwankungen erwarten lassen. Die Maximierung der Rendite im Vergleich zum breiten Aktienmarkt steht nicht im Vordergrund. Die Anlageentscheidungen für die Aktienausswahl basieren auf finanzmathematischen Analysen, die wissenschaftlich fundiert sind.

## ZERTIFIKATE

Emittent / Bezeichnung ISIN / WKN	aktueller Kurs Währung	Ausstattungsmerkmale <b>Bitte beachten Sie auch die Risiken zu diesen Anlagen am Ende der Seite!</b>
LBBW <b>Memory-Express-Zertifikat plus</b> Basiswert: <b>Vonovia AG</b> DE000LB43CD0 / LB43CD	Ausgabepreis 1.010,00 EUR	<b>Zeichnungsfrist: 06.03.2024 bis 27.03.2024 (11:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> Basiswert: Vonovia AG Laufzeit: max. 6,26 Jahre - Kupon pro Periode: <b>7,50 % p.a.</b> Barriere: <b>65% des Startkurses</b> - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 35 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in Aktien bei Fälligkeit zur Barriere (65 % des Startkurses)
DekaBank <b>Express-Zertifikat Memory mit Airbag</b> Basiswert: <b>MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index</b> DE000DK1A7W5 / DK1A7W	Ausgabepreis 100,00 %	<b>Zeichnungsfrist: 26.02.2024 bis 18.03.2024 (10:00 Uhr) - vorzeitige Schließung möglich</b> Basiswert: MSCI World Climate Change ESG Select 4.5% Decrement Index (ISIN: GB00BMFX2232) Laufzeit: max. 6,25 Jahre - Kupon pro Periode: <b>3,50 % p.a.</b> Barriere: <b>70 % des Startkurses</b> - Sicherheitspuffer zum Laufzeitende: 30 % - Chance auf vorzeitige Rückzahlung zu 100% zzgl. Kupon mit fallenden Tilgungsschwellen: 100,00% / 95,00% / 90,00% / 85,00% / 80,00% - Stichtagsbezogene Betrachtung am Ende der Laufzeit - Chance auf attraktiven Bonus, Nachzahlung ausgefallener Zinsen - Mögliche Andienung in bar bei Fälligkeit zur Barriere (70 % des Startkurses)

### Hinweise zu den Risiken

- Emittenten-/ Bonitätsrisiko des Emittenten.
- Kursverlust bei vorzeitigem Verkauf über Börse möglich.
- Rückzahlung am Ende der Laufzeit abhängig von Basiswertentwicklung.
- Kursschwankungen während der Laufzeit möglich.
- Ggf. Risiko einer verzögerten oder ausfallenden Bonuszahlung.
- Totalverlust möglich.

# ANGEBOTE NACH ANLAGEKLASSEN

## ANLAGEKLASSE ROHSTOFFE

Quelle: LBBW vom 8. März 2024

### ERHOLUNG HÄLT AN

Nachdem der Bloomberg Commodity Index (Spot) Mitte Februar mit knapp 465 Punkten den niedrigsten Stand seit August 2021 erreicht hatte, konnten sich die Preise zuletzt weiter erholen. Der Index notiert aktuell bei rund 475 Punkten, er hat damit wieder das Niveau vom Jahresanfang erreicht. Im Universum des Bloomberg Commodity Index steht in diesem Jahr Baumwolle mit einem Anstieg von 19 % an der Spitze. Auf Platz 2 liegt Gasoil (+15 %), gefolgt von Magerschweinen (+14 %). Die schwächste Preisentwicklung seit Anfang 2024 ist bei Sojamehl (-12 %) und Weizen (-15 %) zu verzeichnen. Die rote Laterne bei der Performance liegt bei US-Erdgas mit einem Minus von 18 %.

### Marktkommentar: Gold mit neuem Rekord

Unerwartet hohe Inflationsraten in den USA hatten noch Mitte Februar dafür gesorgt, dass der Goldpreis zum ersten Mal seit Mitte Dezember 2023 wieder unter die Marke von 2.000 US-Dollar fiel. Etwas schlechtere Konjunkturdaten aus den USA sowie Äußerungen des US-Notenbankchefs zu möglichen Zinssenkungen haben allerdings in den letzten Tagen zu einer Hausse bei Gold geführt. Das Edelmetall kletterte deutlich über die Marke von 2.150 US-Dollar und erreichte damit einen neuen Rekord.

Natürlich sollten Zinssenkungen Rückenwind für den Goldpreis bringen. Allerdings ist es keine große Überraschung, dass die US-Notenbank in den nächsten Monaten in den Zinssenkungsmodus übergehen wird. Ob das Tempo dieser Zinssenkungen jedoch so schnell sein wird, wie momentan am Goldmarkt erwartet wird, ist eher zweifelhaft. Wir gehen aktuell von einer Zinssenkung in den USA um 25 Basispunkte im zweiten Quartal aus. Im dritten und vierten Quartal sind weitere Zinssenkungen um insgesamt 100 Basispunkte zu erwarten. Das bedeutet jedoch, dass selbst am Jahresende 2024 immer noch Geldmarktzinsen um die 4 % in den USA wahrscheinlich sind. Und damit bleiben die Opportunitätskosten beim Kauf von Gold auf absehbare Zeit auf einem relativ hohen Niveau. Die Konkurrenz durch die recht hohen Geldmarktzinsen dürfte auch in den kommenden Monaten dazu führen, dass die ETCs bei Gold weiter auf der Verkaufsseite stehen. Nach Verkäufen von rund 250 Tonnen im Vorjahr, haben die ETCs im laufenden Jahr bereits mehr als 100 Tonnen Gold verkauft. Auch wenn also niedrigere Zinsen mittelfristig sicherlich für Potenzial bei Gold sorgen sollten, steht die jüngste Hausse noch auf tönernen Füßen. Denn sobald der Markt realisiert, dass es mit den Zinssenkungen in den USA doch nicht so schnell geht wie erwartet, dürfte es auch wieder zu Rücksetzern beim Goldpreis kommen.

Grafik der Woche: Gold erreicht neuen Rekord



Quellen: LBBW Research, LSEG

### IMPRESSUM.

SPARKASSE FÜRTH TELEFON (0911) 78 78 – 0  
POSTFACH 25 32 FAX (0911) 78 78 – 29 00  
90715 FÜRTH  
EMAIL: INFO@SPARKASSE-FUERTH.DE

### HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

DIE INHALTE DIESER PUBLIKATION STAMMEN UNSERER AUFFASSUNG NACH AUS QUELLEN, DIE WIR FÜR ZUVERLÄSSIG HALTEN. DIE DARIN ENTHALTENEN INFORMATIONEN HABEN WIR JEDOCHE NICHT ÜBERPRÜFT. WIR KÖNNEN DAHER KEINE HAFTUNG FÜR DEREN RICHTIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT UND AKTUALITÄT ÜBERNEHMEN. DIE PUBLIKATION STELLT KEINE ANLAGEBERATUNG DAR UND ERSETZT NICHT DIE ANLAGEBERATUNG NACH § 64 ABS. 3 WPHG. DIE MARKTDATEN STAMMEN VON UNSEREM RESEARCHPARTNER LBBW - LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG, DER DEKABANK, REFINITIV GERMANY GMBH UND DER FINANZ INFORMATIK GMBH & CO. KG. BILDER: PIXABAY. PERFORMANCEANGABEN SIND KEIN VERLÄSSLICHER INDIKATOR FÜR ZUKÜNFTIGE ERGEBNISSE. ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR. © 2021 SPARKASSE FÜRTH

DAX® IST EINE EINGETRAGENE MARKE DER DEUTSCHEN BÖRSE AG. DER EURO STOXX 50® IST GEISTIGES EIGENTUM DER STOXX LIMITED. DEN EMITTENTEN WURDE DIE NUTZUNG UNTER LIZENZ GESTATTET. DIE AUF DEM INDEX BASIERENDEN WERTPAPIERE WERDEN IN KEINER WEISE VON DER DEUTSCHEN BÖRSEN AG, STOXX LIMITED UND MSCI GEFÖRDERT, HERAUSGEGEBEN, VERKAUFT ODER BEWORBEN.



# Mit uns geht's Ihrem Geld ausgezeichnet.

Auch wenn wir uns über jede Auszeichnung freuen – der schönste Moment ist, wenn unsere Kunden ihre Ziele erreichen.

Investieren schafft Zukunft.

 Sparkasse  
FÜRTH

 **Deka**  
Investments



DekaBank Deutsche Girozentrale. Nähere Angaben zu den Auszeichnungen finden Sie unter [www.deka.de/auszeichnungen](http://www.deka.de/auszeichnungen) oder unter: Capital-Heft 03/2024 [www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024](http://www.scopeexplorer.com/scope-awards/2024) [www.zertifikateawards.de](http://www.zertifikateawards.de) [www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/](http://www.finanzen.net/specials-advertorials/specials/gfc-awards-2024/german-fund-championship-2024/) [www.xenix.eu](http://www.xenix.eu)

 Finanzgruppe

 SPARKASSE  
FÜRTH

BITTE BEACHTEN SIE DEN HAFTUNGSAUSSCHLUSS AUF SEITE 18.  
© 2021 SPARKASSE FÜRTH

MÄRKTE & ANGEBOTE. SEITE 16  
AUSGABE 11 / 2024